

Werner
Begrüßung

Protagonisten first:
Frau Bürgermeisterin Eva Lux
Herr Andreas Born, stellvertretender Vorsitzender der Europa-Union Leverkusen
Ständiger Sponsor: Herr Frank Arentz

Dr. Hans Georg Meyer, 1. Vorsitzender der Europa-Union Leverkusen
Europa-Union = Mit-Sponsor dieser Ausstellung

Belgische Künstlerfreunde und alle anderen Künstler
Gäste
Und weitere???????

Weitergabe des Wortes an Frau Bürgermeisterin Eva Lux
mit Dankeschön an die Stadt für die moralische Unterstützung

Eröffnungsrede Bürgermeisterin Eva Lux

Werner
Dankeschön an Frau Bürgermeisterin Eva Lux und
Weitergabe des Wortes an Herrn Andreas Born (2.Vorsitzender der EU Lev)

EU–Rede Andreas Born (stellvertr. Vorsitzender der Europa-Union Leverkusen)

Werner
Dankeschön an Andreas Born (2.Vorsitzender der EU Lev)

Werks-Einführung Werner und Ellen

Werner
Mit unterschiedlichen Aktionen begehen wir in diesem Jahr unser 30jähriges Bestehen. Zwei Einzelausstellungen haben wir bereits präsentiert, Lutz Diese und Dietmar Noworzyn mit Vorsicht/

Nachsicht und Helmut Tigges mit Ersonnenes/Ersonnenes. Im Spätsommer eröffnen wir in Wiesdorf die Künstlergasse auf Zeit, wo Sie den Künstlern über die Schulter schauen können. Die Ergebnisse in Kombination mit einem Film präsentieren wir während der Leverkusener Kunstnacht in der Galerie im Forum. Die abschließende Ausstellung des Jubiläumsjahres wird die Gemeinschaftsausstellung der AG-Künstler sein, „Eine runde Sache“ hier im Künstlerbunker. Doch zuvor, heute präsentieren wir die erste Ausstellung unserer neuen Reihe „Künstlerfreunde stellen bei uns aus“, mit der wir einen regen Kontakt zu Künstlergruppen in Europa und der Welt und in unseren Partnerstädten aufnehmen, ausbauen und auch im Gegenzug dort ausstellen möchten – warum?

Ellen

Weil besonders in diesen Euro-Krisen-Zeiten Europa werbende Hilfe braucht. Und die Kunst zeigt sich wieder mal als friedliches Bindeglied Europas. Wertfrei. Forderungslos. Eben menschlich. Wir Künstler betreiben das, was die Politik versäumt hat: den Dialog mit Menschen und den eigentlichen Aufbau hinter den wirtschaftlichen und politischen Kulissen. Für ein geeintes Europa und zum länderübergreifenden Gedankenaustausch. Das war mein Statement als Europa-Unions-Mitglied!

Nun zur Kunst! Welkom stad Aalst! Wo liegt Aalst? Im belgischen Ostflandern. Eine Stadt mit rund 80.000 Einwohnern und einem großen Potential an geschaffener Kunst, an Kunstakademien und Künstlern. Aalst besitzt zum Beispiel einen echten Peter Paul Rubens, den heiligen Rochus, und ein bedeutendes Tabernakel mit Skulpturen von Hieronymus Duquesnoy dem Älteren.

Aalst verfügt über die Akademie der Schönen Künste, das Institut für bildende, audiovisuelle und Medienkunst, das Ostflandrische Museum, das Kulturzentrum de Werf, viele, einige namhafte, Galerien und eine große Zahl von Kunstenaars, meine Damen und Herren. Kunstenaars, die schilderen herstellen, tekkenen, grafiek, fotografie, airbrush, mozaiek, petropictos's und beelhouwen.

Die heute hier ausstellenden 9 belgischen Künstler haben alle eine akademische Ausbildung, alle haben an der staatlichen Akademie der Schönen Künste in Aalst studiert, einige auch oder zusätzlich an der Akademie in Gent, Sint Lukas und an der Akademie van Liedekerke und andere sind inzwischen auch als Dozenten an der Akademie in unterschiedlichen Bereichen tätig. Aus der Akademie heraus entwickelte sich der „Salon Aalst“, dem 113 Künstler der Region Ostflandern angehören. Während des „Salon Aalst 2008“ gründete sich die Vereinigung Kunsthuis XIII, 13 Künstler, die dieses neue Aalster Kunsthaus betreiben, eine Künstler-Begegnungsstätte mit Ausstellungen und kulturellen Aktivitäten verschiedenster Kunstformen.

Werner

Eine dieser Kunstformen ist die keramische Bildhauerei **Jean Pierre Timmermanns**. Seine gleichzeitig filigran und rustikal gearbeiteten Eulen und Drachenfiguren in Braun- und Beigetönen zeigen eine Patina, als hätten sie jahrelang auf dem Meeresboden gelegen, manch eine der Oberflächen erinnert an altbackenes Brot oder an bröselige Knochen-Sedimente. Keramische Plastiken im churrigueresken Stil.

Die Andersartigkeit der grafischen Arbeiten von **Ludo van Geert** könnte kaum größer sein. Er arbeitet mit wenigen Elementen und elementaren Querverbindungen in fein gestalteten, hellen, von weiß, über gelb bis hin zu grünblauen Farbkompositionen, die mitunter holzschnittartig oder wie Holz-Frottagen wirken. Einige sind monochrom, andere dagegen bauen den Spannungsbogen durch zweifarbige Farbfelder auf. Unterschiedlicher geht's kaum.

Ellen

Doch Werner, geht es! Man nehme Dreidimensionalität ohne Nutzung der klassischen Zentralperspektive. Man nutze das Formenvokabular Quadrat, Raute, Dreieck, Kreis, Stabform, das Zusammenspiel verschiedener Arten von Mustern. Dann kommt man zur These „Die Kunst ist künstlich und keineswegs natürlich“ und unweigerlich zu Victor Vasarely und seinem künstlerischen Abkömmling **Jean Piere Gits** aus Aalst. Und wissen Sie, der Sohn Vasarelys hieß auch Jean Pierre (Yvarel) – künstlerische Fügung. Und Zeitgleiche bei **Paul de Conninck**. Man spürt unweigerlich das New York der 50er Jahre. Colourfield Painting, Farbfeldmalerei oder nachmalende Abstraktion ist eine Ausdrucksform der zeitgenössischen Kunst, die sich durch großflächige homogen gefüllte Farbfelder auszeichnet. Mark Rottko, Arnett Newman sind bedeutende Künstler dieser Richtung.

Apropos Künstler, es gibt auch eine Künstlerin in dieser Runde. 8 Männer, eine Frau, In der goldenen Mitte trifft Mann auf Frau: Werner hat das römische Liebesleben der einzigen Frau im Ausstellungsregen entdeckt.

Werner

Ah ja, auf der Rückseite der Brief-Collage stand es: Liebesbrief aus Rom. Wir haben ihn eingehend untersucht, Briefmarkenbogen im Kartoffeldruck gefunden, ceramiche artistiche di firenze decorate a mano, aber keine verräterischen Spuren aus dem Liebesleben der **Giulia Degasperi**, deren Vorfahren, wie Sie schon ahnen, aus Italien stammen. Sie arbeitet mit Mosaik, ganze Häuserwände und Straßenzüge tragen ihren künstlerischen Stempel, und mit Collagen jeder Art: Gold, Silber, Kupfer, Prägedruck, Kartoffeldruck, geklebte, gemalte Collagen, ein abwechslungsreiches Repertoire. Berühmte Vertreter dieser Kunstsparte sind Georges Braque und Pablo Picasso.

Ellen

Und nicht zu vergessen Max Ernst, der Collage so definierte: „Collage-Technik ist die systematische Ausbeutung des zufälligen oder künstlich provozierten Zusammentreffens von zwei oder mehr wesensfremden Realitäten auf einer augenscheinlich dazu geeigneten Ebene – und der Funke Poesie, welcher bei der Annäherung dieser Realitäten überspringt.“

Werner

Ein Funke springt über? Das klingt aber auch nach Luftpinsel, Airbrush. Die Farbe wird mittels Druckluft zerstäubt. Durch Aufsprühen des fein dosierten Farbnebels können besonders makellose Oberflächen und weiche Farbverläufe hergestellt werden. Der Ursprung der Airbrush-Technik ist umstritten und beginnt schon in der Steinzeit wie verschiedene Höhlenmalereien beweisen. **Pierre van Holsbeeck** arbeitet im Fantasy-Bereich und sucht den mysteriösen Kick des Lebens. Tänzerische Bewegungen sind seine Inspirationsquelle. Und so ersetzt er das wichtige Fantasy-Element Schwert durch das lang gestreckte Bein einer schönen Balletteuse. Während van Holsbeeck mit zarten Tönen arbeitet, taucht **Lieven Piron (Waf)** seine Bilder in tiefes dunkles Braun und Neapelgelb. Geheimnisvolle Geschichten verbergen sich in den verlaufenden Farben, die sich wie Vorhänge unter und über die Sujets legen. Der Meisterschüler ist der Jüngste im Bunde, Jahrgang 1976, und arbeitet an großformatigen Werken und Aktionen für Opel, Redbull, Fotis und viele öffentliche Instituti.....

Ellen

Hallo, Herr Vorsitzender, die Zeit rennt, ich soll noch über den belgischen Vorsitzenden sprechen, über **Hugo Sonck**. Ihm merkt man seine umfangreiche Ausbildung in den verschiedensten Sparten der bildenden Kunst an. Wie Pablo Picasso ist er ein umtriebiger Künstler, ein unruhiger Geist in Sachen Kunst und auf allen Gebieten zuhause. Grafiken auf Papier, auf Metall, Zeichnungen, Gemälde, Bronzen, Kunststoffplastiken, Farben in satter Saturierung wie bei einem Feuerwerk. Ideen ohne Ende, die sich bis hin zur Hängung ausdehnen – oh, da haben wir gelitten. Die 10er Serie hat Hängeabstände von 3 cm - 3 cm - 6 – 9 – 15 – 24 – 39 – 63 – 102. Na, merken sie was? Das ist die Fibonacci-Folge, kennt man aus Rundmails, Mathetests, Quiz usw., die unendliche Folge von Zahlen, bei der sich die jeweils folgende Zahl durch Addition der beiden vorherigen Zahlen ergibt: Benannt ist sie nach Leonardo Fibonacci, der damit 1202 das Wachstum einer Kaninchenpopulation beschrieb. Wir haben danach Bilder gehängt. Und weil's gerade so gut ging, **dank Erhard**, haben wir die Arbeiten von **Urbain Schreyen (Suy)** an das System angehängt, von der Mitte aus in umgekehrter Reihenfolge. Aufgelöste Visionen, sattes Grün kontrastiert mit Helligkeit, als gehe es auf eine Lichtung zu – wie der Tunnelblick aus dem Dschungeldickicht. Die Natur ist Inspirationsquelle des Organisators und Ausrichters des bekannten belgischen Kunstzentrums Trigel. Wir haben den Schreyen an den Sonck angebaut, denn der Quotient zweier aufeinander folgenden Fibonacci-Reihen nähert sich dem Goldenen Schnitt (Johannes Kepler).

Werner

Und hier machen wir nicht nur den goldenen, hier machen wir den Schnitt!

Befragen Sie die Kunstenaars nach Herzenslust - Flämisch, Deutsch, Englisch, Französisch, alles ist möglich, Sprachen-Babylon im Künstlerbunker! Und nicht vergessen, nur von Kunst zu leben ist schon schwer genug, wie Frau Lux sagte.... Die Arbeiten dürfen auch gekauft werden!

Autorin: Eloba/Ellen Loh-Bachmann / www.eloba.de